

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 2

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

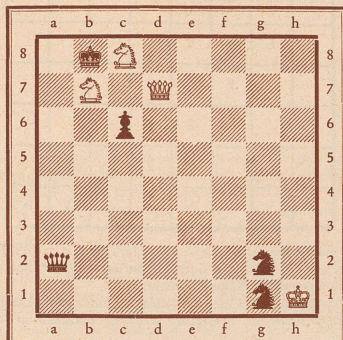
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

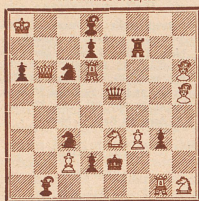
Problem Nr. 478
Dr. E. PALKOSKA, PRAG
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 479

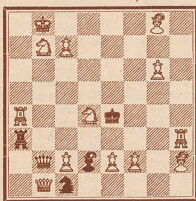
G. P. Golubeff, Moskau
Pr. Schwalbe 1932/III



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 480

A. Ellermann, Buenos Aires
Pr. Schwalbe 1931/IV



Matt in 2 Zügen

Unsere Leser als Preisrichter.

Unsere Leser werden gebeten, aus den von Nr. 399 bis 474 erschienenen Urdrucken elf auszuwählen, die ihnen am ehesten einer Auszeichnung wert erscheinen und uns diese 11 Nummern in bestimmter Reihenfolge bis 30. Januar zu nennen. Wer dem Urteil unseres Preisrichters, Prof. J. Halumbirek, Wien,

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstrasse 21c, Bern

am nächsten kommt, erhält einen Preis (1. Preis 20 Fr. in bar, 2. Preis ein Taschenschach «Leporello», 3. Preis Berner Turnierbuch).

Partie Nr. 186

In einem Revanchekampf schlug Spielmann kürzlich den Schweden Stoltz mit $4\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkten; er machte damit eine Niederlage von $3\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ gut, die ihm der Schwede zu Beginn des vorigen Jahres beigebracht hatte. Stoltz erwies sich auch in diesem Kampfe — wie im Turnier zu Swinemünde — als ein Meister in der Behandlung des Königsgambits, indem es ihm gelang, sogar den klassischen Gambitspieler auf seinem eigensten Gebiet zu schlagen.

Weiß: Stoltz.

1. e2—c4
2. f2—f4
3. Sg1—f3
4. c2—c3
5. f4×e5
6. d2—d4
7. Lf1—c4¹⁾
8. Sf3—e5
9. Se5—f7
10. Sf7×h8
11. Lc1—g5
12. Ke1×f2
13. Lg5—e3²⁾
14. h2—h3
15. Sb1—d2
16. g2—g4³⁾
17. c3—c4⁴⁾

Schwarz: Spielmann.

18. g4—g5
19. Dd1—f1⁵⁾
20. Df1—g2
21. Kf2—g1
22. Dg2×e4+
23. Sd2×c4
24. Se4—g3
25. Sg3×e2
26. Th1—h2
27. Th2×e2
28. Ta1—d1
29. Le3—f4
30. Kg1—f1
31. Td1—d5
32. Lf4—g3
33. b2—b4

Aufgegeben

¹⁾ Spielmann läßt sich hier auf eine im Norden sehr bekannte Spielweise ein.

²⁾ Auf 5... f×e4 folgt Da4+ und D×e4.

³⁾ 7. cd fe soll nach dem schwedischen Analytiker Dr. Krause günstig für Schwarz sein. Der Textzug stammt von Reti.

⁴⁾ Auf 7... Se6 empfahl Reti 8. b4 Lb6 9. Db3!

⁵⁾ Diese Stellung hat Spielmann, dessen Kommentar in der «T. f. S.» wir folgen, offenbar angestrebt. Sie stellt Schwarz vor die verlockende Aufgabe, die beiden verbundenen Frei-

bauern trotz des materiellen Uebergewichts des Gegners zur Geltung zu bringen.

⁶⁾ Weiß drohte mit 12. L×f6 und Dh5+ Figurengewinn. 11... Sb8—d7 hat sich nach Spielmann in einer späteren Beratungspartie als ungünstig erwiesen. Der überraschende Textzug sieht recht vielversprechend aus, scheint aber auch nicht mehr zu genügen.

⁷⁾ 13. Ke1 sieht wegen D×g5 nicht verlockend aus.

⁸⁾ Geht die Dame nach c6 oder a6, so kann Sb3 folgen mit der Drohung Sd4 resp. Sc5.

⁹⁾ Ein glänzender Angriffszug.

¹⁰⁾ Schwarz kann g5 nicht verhindern, da auf h6 der Springer h8 über g6 wieder ins Spiel kommt.

¹¹⁾ Notwendig, um g5 vorzubereiten. Erfolgt der Vorstoß sofort, so wird er mit Df5+ und Sd5 beantwortet.

¹²⁾ Offenbar der einzige Ausweg. Auf 19. Da4 L×h3 oder 19. Dg1 Df5+ 20. Ke1 Sb4! hat Schwarz gute Chancen.

¹³⁾ 21... Lf3 wird mit 22. Tf1 widerlegt.

¹⁴⁾ Auf 23... Lf3 spielt Weiß 24. Sc3 L×h1 25. K×h1 Sde5 26. Tf1.

Lösungen:

Nr. 467 von Feher: Kb5 Dg5 Tc8 Lg2 Sb4 c4; Ka7 Td7 h7 Sg7 Bb7 d4 d6 e3 h5. Matt in 4 Zügen.
1. Dd8 T×d8 2. Te7 Ka8 (Kb8, d5) 3. Sb6+ (T×b7+, Sc6+) etc.

Nr. 468 von Anderson: Kg6 Dc6 Ta3 Lh5 h6 Sb7 g8 Bh7; Kc8 Dd7 Ta5 h8 Ld4 Bd6 e7 g5. Matt in 2 Zügen.

1. Te3! D×D Le5 Te5 Lf6 Lg7 L×T e5 T×h7 T×S Sf6 K×g5 Kg7 S×L K×L Kg7 Kf6 K×T hg8T!+

Nr. 469 von Buchwald: Kb8 Dg7 La3 Sc2 f8 Bb5 c4 f3 g6; Kd6 Tg3 Lh2 Sc5 h1 Bd2 d7 e5 c7 f2. Matt in 4 Zügen.

1. Sc3? Tg4 2. Sd5 T×c4.

1. Sd4? T×f3 2. Sb3 T×f8+.

1. f3—f4! Tg5 2. S×c3 Sg3 3. Sd5 etc.

1... Te3 2. Sd4 Sg3 3. Sb3 etc.

Nr. 470 von Haglund: Ka7 Da6 Td1 Lh4 h5 Sc5 c8 Bb6 f6; Kd8 Dh7 Te1 e2 Ld7 Sa8 f8 Bc3 c6 f5. Matt in 2 Zügen.

1. Sd6! Lc8 (Le8, Lc6) 2. Sb7 (Sf7, f7)+.

Berichtigung: In Nr. 451 lautet die dritte Lösungsvariante: 1. h3 K×f6 2. Ke4 etc. In der Lösung zu Nr. 458 ist in der Stellungenangabe Sc5 statt b5 zu lesen. Der Lösungszug lautet S×d3, die Abspiele waren richtig angegeben.

Nr. 459 erweist sich nach R. Sigg als nebenlöslich durch 1. D×b4.

Oh wie fein, heute wieder einmal Fleischsuppe!

Liebig
FLEISCH EXTRAKT

Alle freuen sich, am meisten aber die Hausfrau, weil mit Liebig Fleischextrakt die Zubereitung einer kräftigen Fleischsuppe so einfach ist: das Fleisch mit dem Suppengrün wird in kochendes Wasser gelegt, das gibt ihm Duft und Aroma. Fleischkraft und -geschmack spendet die Messerspitze Liebig.



aus saftig-frischem Fleisch gesunder Rinder die besten Stoffe in eingedickter Form:

$\frac{1}{8}$ Topf Fr. 2.10 $\frac{1}{4}$ Topf Fr. 4.—

Weitere Liebig-Produkte:
Oxo Bouillon, flüssig, mit dem Geschmack feiner Suppenkräuter
Oxo Bouillonwürfel, blauweiße Hülle

Liebig-Depot
für die Schweiz
Basel 18



Gütermann Nähseiden A.-G., Zürich
Fabrikation Buochs (Nidwalden)